

Bericht zum Himmeroder Forum am 21.7.2016

„Soziale Innovationen im Betrieb! Wie sich Unternehmen neu erfinden.“

„Ich meinte, ich müsste als Manager alles kontrollieren und im Griff haben. Dann stand ich kurz vor dem Burnout.“ „Wir haben uns immer nur mit unseren Zahlen beschäftigt. Und wir waren gut in Powerpoint.“ „Lass mich meine Arbeit machen, Chef! Geh!“ Zitate aus dem Film AUGENHÖHEwege, mit dem das jüngste Himmeroder Forum eingeleitet wurde. In den vorgestellten Betrieben wagte man den radikalen Wandel zu einer Arbeitskultur, in der die Mitarbeiter viele Entscheidungen selbst fällen, ohne die Chefs zu fragen. Jeder der Betriebe fand seine eigene Lösung für Probleme, die sich durch ihre alten herkömmlichen Strukturen ergeben haben. Alle verbindet die Einsicht in notwendige Änderung ihrer Denk- und Verhaltensweisen: Die Führungskräfte mussten Loslassen lernen, die Mitarbeiter mussten den Mut zum selbständigen Entscheiden entwickeln. Der Lohn des Wandels: besseres Arbeitsklima, mehr Zufriedenheit, gelassen konzentriertes Arbeiten und: am Ende wirtschaftlicher Erfolg.

Die Botschaft des Films entzündete im Forum eine lebhafte Diskussion um zukunftsfähige Formen von Arbeit und Führung. Peter Leyendecker, Trierer Unternehmer mit Leidenschaft, trug mit einem Beteiligungsmodell und interner Entwicklung der Führungskräfte zu einem stabilen Erfolg von Leyendecker Holzland bei. Ralf Adams, Partner der Kanzlei Dr. Widdau und Vorstandsmitglied des Kreises Junger Unternehmer Trier, berichtete, dass bei den jüngsten Unternehmensgründungen selbständiges Arbeiten an verschiedenen Orten und intensive Kooperation praktiziert würden. Der Partner des Filmprojekts, Guido Bosbach aus Bonn, zeigte, dass inzwischen vor allem junge Unternehmer Hierarchien und feste Strukturen ablehnen und stattdessen agile, flexible und schnelle Entscheidungs- und Leistungsprozesse eingerichtet haben. Die Zukunft der Arbeit werde nicht in der klassischen Hierarchie von Großkonzernen bestehen, wie Thomas Sattelberger, ehemals Personalvorstand namhafter großer Unternehmen, im ersten Augenhöhe-Film sagte. Deutschland läge bei der Entwicklung moderner Arbeitskulturen noch weit zurück und müsse sich sputen.

So ging es am Ende um die Frage, wie die Botschaft in die Region getragen werden könne. Die anwesenden Unternehmer haben sich jedenfalls vorgenommen, die Situation in ihren Betrieben zu reflektieren und geeignete Schritte weiterzuführen bzw. einzuleiten. Ansonsten gilt die Moral von Erich Kästner: Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.

Autor: Dr. Ekkehard Nau

Link zu den Augenhöhe-Filmen und Kontakt zum Kernteam: <http://www.augenhoehe-wege.de>
<http://www.augenhoehe-film.de>

Kontakt zum Augenhöhe-Partner Guido Bosbach: <http://www.zukunftheute.net>

Zum Thema Veränderung: <https://www.linkedin.com/pulse/change-ist-der-falsche-ansatz-f%C3%BCr-die-digitale-guido-bosbach>

Das nächste Himmeroder Forum:

8. September 2016

Unternehmen 4.0 – Wie die Digitalisierung Wandel im Unternehmen vorantreibt